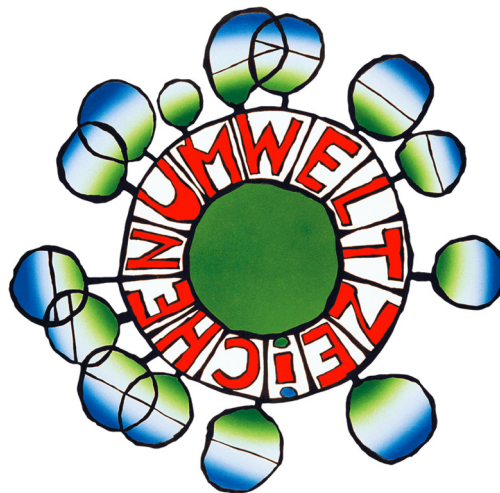


Kurzfassung zur Online-Umfrage 2025

Wirkungen des Österreichischen Umweltzeichens

UZ 303 | Kindergärten



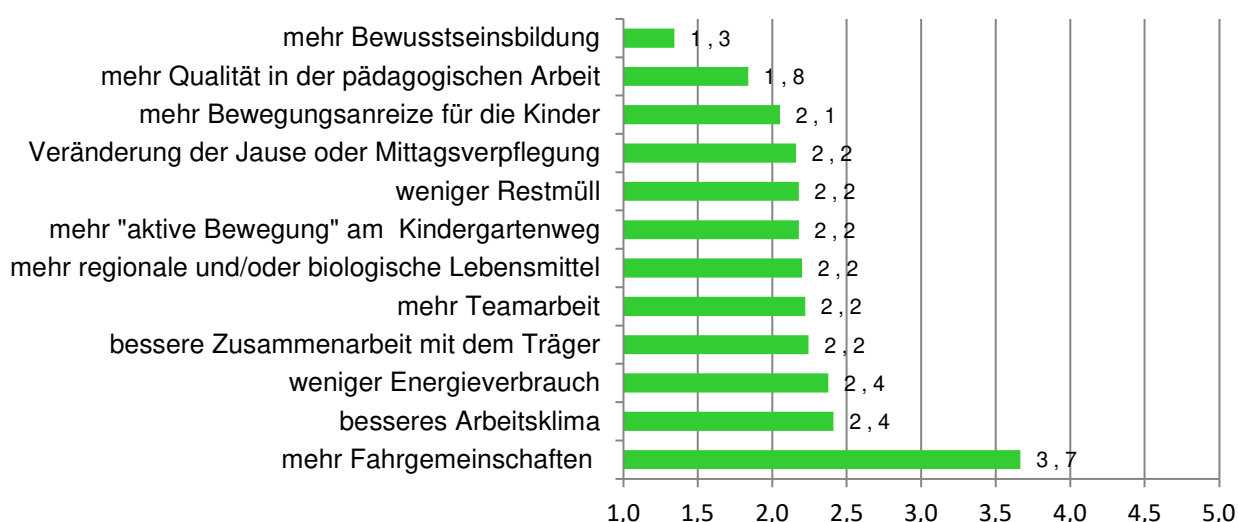
Etwa 25 Kindergärten sind 2025 mit dem [Österreichischen Umweltzeichen](#) ausgezeichnet. Zeichengeber ist das [BMLUK](#) (Umweltministerium). Für die [Richtlinie UZ 303 Kindergärten](#) sind außerdem der [VKI](#) (Verein für Konsumenteninformation) und das [Forum Umweltbildung](#) zuständig. Das Gütesiegel für Kindergärten gibt es seit 2017.

Zur Überarbeitung der Richtlinie für Kindergärten bis Jahresende wurden alle Beteiligten zu den Umweltzeichen-Kriterien befragt. Mit Lizenznehmern, Trägern, den Umweltzeichen-Berater:innen und Prüfer:innen sowie Eltern fließen unterschiedliche Sichtweisen in diese Evaluation ein.

Die qualitativen Wirkungen des Umweltzeichens auf einen Blick

Mit der starken Bewusstseinsbildung zu Umwelt und Gesundheit vor allem von Kindern sowie von Pädagog:innen und Eltern wirkt das Umweltzeichen auf Jahrzehnte nach. Die pädagogische Qualität wird verbessert, indem mit dem Programm intensiver und strukturierter an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gearbeitet wird. BNE bedeutet sowohl Klima- und Umweltbildung als auch Kompetenzen, um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Die Kinder werden intensiv beteiligt, lernen dabei spielerisch, gewinnen Selbstbewusstsein und erleben Selbstwirksamkeit. Erzielte Einsparungen kommen den Trägern und/oder den Kindergärten und jedenfalls der Umwelt zugute.

Stärke bestimmter Wirkungen der Kriterien des Umweltzeichens in Kindergärten



21 Antworten von Kindergärten, Trägern und UZ-Beratung / Audit (ohne Eltern, diese haben nur indirekt Einblick)
Mittelwerte zu Fragen nach der Stärke bestimmter Wirkungen (die ursprüngliche 6er-Skala wurde durch Interpolation auf eine 5er-Skala / Schulnoten umgerechnet)

Bewusstseinsbildung wird deutlich als stärkste Wirkung des Umweltzeichens genannt, Bildungsqualität folgt an zweiter Stelle. Gesundheitliche Wirkungen (Bewegung, Ernährung), Einsparungen oder soziale Faktoren wie Teamarbeit, Arbeitsklima oder die Zusammenarbeit mit dem Erhalter bzw. Träger werden ebenfalls positiv gesehen. Fahrgemeinschaften gibt es selten, weil das generell schwierig und vor allem in städtischen Kindergarten kaum relevant ist.

Die Sicht der Pädagog:innen auf Umsetzung der Kriterien und auf die Bildungsqualität

Vor allem die Elementar-Pädagog:innen haben einen tiefen Einblick, da sie die Anforderungen des Umweltzeichens mit Hilfe der Berater:innen umsetzen. Ihnen ist die Sensibilisierung der Kinder und indirekt der Eltern zum Thema Umwelt sehr wichtig. Vieles wird z. B. zu Klimabildung schon gemacht, mit dem Umweltzeichen wird es oft systematischer in den Kindergarten-Alltag integriert und besser dokumentiert. Teilweise wird der Aufwand dafür kritisiert. Ein

Personalwechsel ist auch für die Umsetzung der Kriterien des Umweltzeichens herausfordernd. Andererseits gibt es mehr Austausch und Reflexion im Team, mehr Weiterbildung und Anerkennung für die Arbeit. Andere Pädagog:innen vermissen die Anerkennung von außen.

„Wir sprechen und hören immer mehr von Qualitätssicherung in den elementaren Bildungseinrichtungen. Das Österreichische Umweltzeichen trägt dazu bei.“ (Kindergartenleiterin)

„Klimabildung ist bei uns kein Projekt - es ist zu unserer Haltung geworden!“ (Kindergartenleiterin)

Die Kinder profitieren stark

Kinder entwickeln ein dauerhaftes Grundwissen über Umwelt und Gesundheit und sie entdecken ihre Liebe zur Natur. Ihr Selbstbild wird gestärkt, weil sie sehen, dass ihr Handeln etwas bewirkt.

„Es entsteht ein großer Raum für lebendiges und kreatives Lernen.“ (UZ-Beraterin)

„Manche Kinder sind stolz, dass sie einen Umweltzeichen- Kindergarten besuchen, vereinzelt auch Eltern.“
(Kindergartenleiterin)

Der Nutzen für die Eltern

Die Eltern bekommen mit dem Umweltzeichen die Gewissheit, dass ihre Kinder in eine elementare Bildungseinrichtung gehen, die gleichermaßen auf Umweltschutz und Qualität in der Bildung achtet. Sie lernen teilweise mit den Kindern mit, besser auf unsere Lebensgrundlagen zu achten.

„Wir fahren weniger mit dem Auto. Achten schon beim Kauf von Lebensmitteln auf den anfallenden Abfall.“ (eine Mutter)

Wie die Träger über das Umweltzeichen denken

Ihnen ist es wichtig, die Leistungen ihrer Kindergärten bezüglich Nachhaltigkeit mit dem Gütesiegel sichtbar zu machen. Sie beobachten mehr Teamarbeit durch das Umweltzeichen-Programm und, dass Kinder mehr Eigeninitiative zeigen. Auch Kosteneinsparungen werden wahrgenommen.

Das Umweltzeichen hilft, unsere Lebensgrundlagen zu bewahren

Wenn beispielsweise Energie sorgsam verwendet und Abfall vermieden wird oder weniger Produkte gekauft werden, wird im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes gehandelt. Geld wird auch gespart. Von den Kindergärten werden zahlreiche Einsparungen genannt: z. B.:

- Energie (Licht bewusst ausschalten, Photovoltaik-Anlagen, Energiesparprojekte)
- Papier (beidseitiges Drucken, digitale Kommunikation)
- Abfall (Mülltrennung, Vermeidung von Einweggeschirr, verpackungsfreie Jause, Upcycling, Nutzung von Naturmaterialien).
- Wasser (Regentonne)
- Durch Klimameilen-Kampagnen konnten auch Auto-Fahrten eingespart werden

Das Österreichische Umweltzeichen macht Kindergärten zu Orten, an denen Nachhaltigkeit täglich gelebt wird. Kinder erfahren, dass ihr Handeln zählt, Eltern nehmen neue Ideen mit nach Hause, Pädagog:innen gewinnen oft Anerkennung und Träger sparen Ressourcen. So wird das Umweltzeichen zu einer Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Die Online-Erhebung mit 40 quantitativen und qualitativen Fragen war im Frühjahr 2025 vier Wochen verfügbar. Von 59 eingeladenen Personen nahmen 19 direkt teil (Rücklaufquote 32%, Kindergärten fast 50%). Über Weiterleitung kamen weitere 16 Antworten hinzu, darunter 14 von Eltern. Insgesamt wurden über 200 qualitative Aussagen von 35 Personen ausgewertet. Mit dieser Zusammenfassung werden die Wirkungen des Umweltzeichens evaluiert.

Weitere Auswertungen sind in der Langfassung zur Umfrage zu UZ 303, erhältlich unter: umweltzeichen@vki.at. Diese Zusammenfassung der Umfrage wurde teilweise mit Unterstützung von © ChatGPT erstellt, die Rohdaten und die Langfassung der Umfrage wurden „mit Hand und Hirn“ bearbeitet.